



standpunkt

Informationsblatt der Sektion Region Basel

Ausgabe 3 | 2023

<http://sektion-basel.syndicom.ch>



 syndicom

Herausgeber	syndicom Gewerkschaft Medien und Kommunikation Sektion Region Basel
Titelbild	Nationale Demonstration für bessere Löhne und Renten am 16. September in Bern. František Matouš
Layout	Patrick Aliesch, Zentralsekretariat
Ausgabe	3/23
Erscheinungsweise	Dreimal jährlich: März Juni November
Nächster Redaktionsschluss	12. Januar 2024
Redaktion	stand.sektionbs@bluewin.ch
E-Mail	basel@syndicomsektion.ch
Webseite	https://sektion-basel.syndicom.ch
Auflage	1750
Druck	Bubenberg Druck- und Verlags-AG, Bern
Jahresabo 4 Ausgaben	Fr. 20.-, für Mitglieder gratis
Postcheckkonto	CH52 0900 0000 4058 4468 8
Bestellen	syndicom Sektion Region Basel, standpunkt , Postfach 4002, 4002 Basel

Beiträge und Briefe von Lesenden und Autoren widerspiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Sektionsvorstandes.

Sektion Region Basel

Editorial	4
DANKE an ALLE-Anlass	6
Nationale Demonstration für bessere Löhne und Renten	10
Kulturtipp – Sonderausstellung im Dreiländermuseum Lörrach: «Der Ruf nach Freiheit».....	12
Herbstversammlung 2023.....	14
Gewerkschaftliches Schlendern in der Basler Region	17
IGR-Dreiländereck	20
Christopher Street Day in Freiburg i.B.	21
Swisscom Basel	22
Varia.....	24

Pensionierte

Reisebericht Pensionierten Verein Basel.....	28
Daten der Versammlungen, Wandertermine und Vorstandsliste 2024	30
Kundgebung «75 Jahre AHV»	32
Einladung Pensioniertenversammlung	35
Besuch einer Session im Bundeshaus	36
Bericht des Sommer Hocks	43
Vorstand Pensioniertenverein Basel	44
Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein	47

Doppelreferendum gegen Mietzinsexplosion, Wohnungsnot, Kündigungsflut!	48
---	----

Unterhaltung	51
---------------------------	----

Spezialkonditionen für unsere Mitglieder	57
---	----

Adressen allgemein	58
---------------------------------	----

Beitrittserklärung	63
---------------------------------	----

Dieses ist der zweite Streich

Der zweite Standpunkt in Farbe

Du hältst die dritte Ausgabe des Jahres (dies ist neu, dass wir nur drei Ausgaben drucken) in den Händen.

Vielen Dank für die netten Zuschriften zu unserer letzten (ersten) Ausgabe in Farbe. Da wir fast durchwegs positive Rückmeldungen erhalten haben, bleiben wir vorerst bei der neuen Form. Veränderung ist ja derzeit unser Leben, künstliche Intelligenz, ChatGPT und noch viele weitere Neuerungen warten auf uns. Aber nun soll wieder Konstanz in den Standpunkt kommen. Erscheinungsweise, wie erwähnt, nur noch 3 mal jährlich, das wollen wir beibehalten, genauso wie die Versandart und die Farbausgabe mit vielen Bildern und möglichst vielen Berichten.

Und damit der Standpunkt lebt, möchten wir Euch gerne animieren, einen Bericht, Leserbrief, eine Meinung kundzutun. Das macht die Ausgaben lebendiger, spannender und abwechslungsreicher. Also nur zu.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Pensionierten Mitgliedern entschuldigen, dass wir den Standpunkt nicht mit dem Magazin versendet haben. Eine technische Panne oder ein Montagskind oder eine Kinderkrankheit. Nunden, wir sind bemüht, aus den Fehlern zu lernen und hoffen, dass diese Ausgabe nun bei allen Mitgliedern fristgerecht bzw. wie geplant mit dem Magazin als Beilage (doch lieber noch als der Hauptgang) in Eurem Briefkasten gelandet ist.

PS: Dieses «Editorial» wurde nicht mit künstlicher Intelligenz geschrieben.



Verfasser:
Markus Zeugin

Rückmeldungen zu Ausgabe Nummer 2 | 2023

Betreff: Reaktionen zum Neuen Standpunkt

«Hallo, mir gefällt der
neue standpunkt sehr gut.
Besten Dank».

Mit freundlichen Grüßen
Hans Hügli

«Mir gefällt das Layout.
Es ist übersichtlicher und
besser lesbar».

E Griessli
Alex Vögtli

«Wenn es darum geht, den
Charakter einer gewerkschaftlichen Institution
mit einer guten typografischen Gestaltung zu
transportieren, dann ist dies mit der neuen Ausgabe
vom «standpunkt» gelungen. Chapeau!... an den
Vorstand der Sektion Region Basel und an den Gestalter
dieser schönen neuen Ausgabe. Leider wird
sein Name nicht aufgeführt».

Jochen Gröbke
(ehemaliges Mitglied der Standpunktredaktion
und Standpunktgestalter)

DANK an ALLE-Anlass

16.09.2023 Anlass in Binningen

Schön wars, wieder einmal alte Kindererinnerungen im erlebnisreichen LEbrickGO Museum in Binningen hervorzuholen.

Wir durften uns die spannende Geschichte von Lego anhören und parallel dazu die unendlichen Kreationen, von einfachen Legofiguren bis zu «fast» unerschwinglichen Landschaften, 1:1 ansehen. Was hier mit LEGO für Welten, Themen und Gebäuden gezeigt wird, ist wirklich nicht alltäglich und setzte uns recht oft ins Staunen.



Fotos und Text:
André Brutschi

Was bedeutet eigentlich das **Wort Lego**? Der Begriff setzt sich aus zwei dänischen Wörtern zusammen, «**Leg**» und «**God**», was wiederum so viel heißt wie: gut spielen. Damit wollte Kristiansen den Fokus auf zwei Aspekte seines Unternehmens setzen: das Spielerische und die gute (hochwertige) Handarbeit.

Nach zirka 1½ Stunden war unser Hunger nach LEGO gestillt, doch unser Magen war mit dieser Kost nicht zufrieden. Daher durften wir uns zu Fuss unserem nächsten Ziel annehmen und ein feines, vielseitiges Essen im «Restaurant Schiff» geniessen.

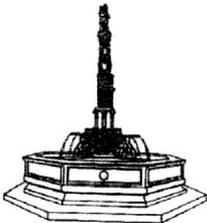
Der Service, die Speisen und auch die Getränke liessen keine Wünsche offen und daher verging die Zeit mit gut gefülltem Magen und kurzweiligen Gesprächen wie im Fluge.

Ein schöner und eindrucksvoller «**Dankeschön syndicom**» Anlass ist nun schon wieder Geschichte. Er wird uns allen sicher in guter Erinnerung bleiben.





Blumenhaus am Spalenbrunnen



J. + K. Nägeli
Schützenmattstrasse 1
Tel.- und Fax-Nr.: 061 261 31 66

- Das Fachgeschäft mit eigenem Auslieferungsservice
- Sonntags geschlossen
- Kreditkarten werden akzeptiert

Stadtführung in Luzern



Klassische Stadtführung (Kapellbrücke, Löwendenkmal usw.), Sehenswürdigkeiten, geschichtliche Führung oder modernes Luzern.

Guten Tag!

Gerne nehme ich mir Zeit, Ihnen die schönen und interessanten Seiten der Stadt Luzern zu zeigen.

Ich arbeitete lange für *Die Post* und bin daher *syndicom*-Mitglied. Deshalb erhalten Mitglieder von *syndicom* Rabatt bei meinen Touren.

Anmeldung

Für Interessierte **mit** Internet:

www.stadtwandererbigler.ch

oder

stadtwanderer.bigler@bluewin.ch

Für Interessierte **ohne** Internet:

Stadtwanderer Bigler

Hans-Jörg Bigler

Seestrasse 15a

6052 Hergiswil

Telefon 079 203 80 49

oder 401 630 30 75

Nationale Demonstration für bessere Löhne und Renten

vom 16. September in Bern

Die Gewerkschaften haben gerufen und um die 20'000 Menschen kamen am 16. September nach Bern zur Demonstration und anschliessender Kundgebung für höhere Löhne und Renten.

Wie SGB-Präsident Pierre-Yves Maillard in seiner Rede vor dem Bundeshaus betonte, sinken die Realeinkommen der Arbeitnehmenden in der Schweiz 2023 bereits zum dritten Mal in Folge. Die steigenden Preise werden für immer grössere Teile der Bevölkerung zur ernsthaften Belastung. Dazu kommen geplante oder soeben bekanntgegebene weitere Erhöhungen bei den Mieten, den Krankenkassenprämien oder dem Strom. Jetzt muss es mit den Löhnen aufwärtsgehen. Dem konnten auch zahlreiche weitere RednerInnen auf dem Podium nur zustimmen.

Natürlich beteiligten sich auch syndicom-Mitglieder an dieser wichtigen Kundgebung, besonders zahlreich sind da unsere kämpferischen Kolleginnen und Kollegen aus der Romandie erschienen. Aber auch Mitglieder der Geschäftsleitung waren aktiv dabei und es konnte ebenfalls ein Infostand auf dem Bundesplatz betrieben werden.

Wie Pierre -Yves Maillard ausrief: «Wann, wenn nicht jetzt? Die Arbeitslosigkeit liegt bei zwei Prozent und die Gewinne und Dividenden sind so hoch wie nie zuvor. In dieser Situation muss garantiert sein, dass die Löhne den Lebenshaltungskosten entsprechen. Jetzt ist es Zeit für höhere Löhne!»

In diesem Sinne müssen auch wir noch mehr werden und weiterkämpfen.



Fotos und Text:
František Matouš



Matteo Antonini –
Präsident am Front-
transparent



Stephanie Vonarburg
– Vizepräsidentin in
Aktion



Ingrid Kaufmann –
ZV-Mitglied (links)
und Patrizia Mordini
– Leiterin Gleichstel-
lung (rechts)

Neue große Sonderausstellung im Dreiländermuseum Lörrach (D):

«Der Ruf nach Freiheit – Revolution 1848/49 und heute»

Zum 175-jährigen Jubiläum der Revolution 1848/49 zeigt das Dreiländermuseum seine große Sonderausstellung «Der Ruf nach Freiheit – Revolution 1848/49 und heute». Es ist eine der seltenen größeren Ausstellungsprojekte in Baden-Württemberg und darüber hinaus. Nirgendwo wird ansonsten so konsequent die trinationale, europäische Geschichte der Revolution so brennpunktartig thematisiert wie hier im Dreiländereck um Basel, Mulhouse und Lörrach. Über 170 Originalexponate illustrieren diese auf 400 qm. Darunter sind, neben dem reichen Bestand der Sammlung des Dreiländermuseums, wichtige Leihgaben aus den Revolutions-Sammlungsbeständen regionaler Museen die in dieser Zusammenstellung erstmals gemeinsam präsentiert werden. Das Lörracher Projekt wird von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, Berlin, gefördert. Bei den Bezügen zur Gegenwart geht es zum Teil neue Wege. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit knapp 60 Veranstaltungen begleitet die Schau während der gesamten Laufzeit vom 20. September 2023 bis zum 19. Mai 2024.



Fotos und Text:
František Matouš

Das Revolutionsjahr 1848 ist für unsere Region besonders wichtig. Die Verfassung der modernen Schweiz datiert aus diesem Jahr, aber auch die drei unterdrückten Aufstände in Baden an unseren Grenzen prägen bis heute die Region. Viele der Teilnehmenden der Badischen Revolutionen flüchteten in die nahe liberale Schweiz und spielten beim Aufbau des jungen Kantons Basel – Land eine wichtige Rolle. In Liestal kennen alle das Denkmal für den 1848 Revoluzzer Georg Herwegh und auch die Strasse, die nach langen Diskussionen nach



Die Ausstellung in den Räumen des Dreiländermuseums Lörrach

Rechts unten: Tag der Demokratie. Die Ausstellung wurde bewusst am Tag der Demokratie in Lörrach eröffnet, dem Tag an dem vor 175. Jahren, am 21. September 1848 vom Gustav Struve die erste Republik auf dem Deutschen Boden ausgerufen wurde. Dieses Ereignis wird in Lörrach seit Jahren mit einer Gedenkfeier geehrt.



seiner Frau Emma Herwegh benannt wurde. Doch sie waren nicht die einzigen, die sich im Kanton BL niedergelassen haben.

Auch deshalb ist die sehr informative Ausstellung in Lörrach allen zu empfehlen, die sich für Kultur, Politik und Geschichte der Region interessieren.

Dreiländermuseum
Basler Straße 143
D - 79540 Lörrach

<https://www.dreilaendermuseum.eu/de/anschauen/sonderausstellungen/>

Herbstversammlung

vom Freitag, 22. September 2023 im Restaurant Bundesbahn,
Basel



Verfasser:
André Zülle



Fotos:
František Matouš

Die letzte Herbstversammlung unserer Sektion lag schon einige Jahre zurück. Der bevorstehende Wahlherbst und viele offenen Fragen in der Sozialpolitik nahm **Hans Preisig** zum Anlass, diese «alte» Tradition wieder zu beleben und konnte mit **Samira Marti** und **Nino Russano** zwei interessante Referent:innen für den Anlass gewinnen.

Samira Marti berichtete in ihrem Referat, dass in der Zeit der Pandemie bereits wichtige Themen vernachlässigt wurden. Nach der Pandemie kam der Ukraine-Krieg, welcher uns einen massiven Teuerungsschub in fast allen Bereichen bescherte. Schliesslich folgte auch noch die CS-Krise, in welcher der Bund wieder als Lebensversicherung für das Fehlverhalten einiger Banker mit einem Milliardenbetrag herhalten musste.

Bei all diesen Krisen hatte das Parlament zu wenig Zeit für wichtige Themen wie die Altersvorsorge, Mieten, Krankenkassen, Klimaschutz, oder der Gleichstellung.

Wichtige Wahlthemen für die SP sind unter anderen die Erhaltung der Kaufkraft für die mittleren und unteren Einkommen, sowie die Krankenkassenprämien welche nicht mehr als 10% des Lohnes kosten dürfen. Basel-Stadt verliert auf Grund des geringeren Bevölkerungszuwachses einen Sitz im Nationalrat. **Ein linker Sitz ist in Gefahr, es zählt also jede Stimme!**

In der angeregten Fragerunde konnte die Referentin Fragen zu brennenden Themen wie der Einheitskrankenkasse, UBS, Strompreise, ÖV-Preise oder Renten beantworten. Schlussendlich meinte sie: Veränderungen kamen in der Vergangenheit immer durch Druck von aussen ins Bundeshaus, nicht umgekehrt. So wird es auch in Zukunft sein.

Nach einer kurzen Pause berichtete Regionalsekretär **Beni Hürzeler** über die aktuellen Themen bei syndicom: Tamedia hat den Abbau von 50 Stellen angekündigt. Im Weiteren sind die Verhandlungen für den GAV-Swisscom und den GAV-Planzer Pakete abgeschlossen. Der GAV-Zustellung wird voraussichtlich Mitte 2024 in Kraft treten. Dieser gilt für alle Zusteller:innen ausser diejenigen der Post. Dort sind die Verhandlungen für den neuen GAV-Post soeben aufgenommen worden. Bei der aktuellen Inflation gilt es auch, die Lohnmassnahmen möglichst positiv zu gestalten.

Der zweite Gastreferent war Nino Russano, Präsident der JUSO-Basel-Stadt. Obwohl sein Rentenalter noch in weiter Ferne ist, setzt er sich aktiv für die 13. AHV-Rente ein. Er erwähnte, dass die Renten der 1. und 2. Säule immer weiter sinken, während die Lebenshaltungskosten immer mehr steigen. Die AHV ist in keiner Weise existenzsichernd, was ihr grundsätzlicher gesetzlicher Auftrag wäre!

Sektionspräsidentin **Vreni Peduzzi** schloss um 20:45 Uhr die Herbstversammlung 2023, welcher 26 Mitglieder beiwohnten. Vielen Dank an Samira Marti und Nino Russano für die interessanten Referate und an Hans Preisig für die Organisation des gelungenen Anlasses!



Links:
Samira Marti, Nationalrätin (SP)

Rechts:
Nino Russano, Präsident der JUSO-Basel-Stadt



Beni Hürzeler, Regionalsekretär Logistik



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59, 4053 Basel
Telefon 061 361 91 88
www.bundesbaehni.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10 Uhr, Samstag: Ruhetag / Sonntag ab 16 Uhr

Reservation ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer
Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menüs für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit bei After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich: M.+V. Kirmizitas und Personal.

Gewerkschaftliches Schlendern in der Basler Region

Eine kommentierte Bildstrecke

Das vermutlich wichtigste Ereignis im Sommer war die grosse Aktion der Gewerkschaften im Juli bei der Gesundheitsministerkonferenz in Friedrichshafen am Bodensee. Etwa 600 Beschäftigte aus allen Bereichen des Gesundheitswesens empfingen am 5. Juli Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) und den baden-württembergischen Sozialminister Manfred Lucha (Bündnis 90/die Grünen) mit lauten Buh-Rufen und einem Pfeifkonzert in Friedrichshafen.



Fotos und Text:
František Matouš

Die Gesundheitsminister trafen sich in der Zeppelinstadt zur Gesundheitsministerkonferenz (GmK). Die Reformpläne der Minister gehen den Beschäftigten aus dem Gesundheitswesen nicht weit genug. Das machten sie lautstark deutlich. Die Demonstrant:innen kritisierten, dass Markt und Wettbewerb das Gesundheitssystem zerstört haben. Eine ihrer Kernforderungen: «Weg mit den Fallpauschalen».

Lauterbach betonte, dass diese Pauschalen mit der Reform abgeschafft würden. Dies änderte nichts an dem Pfiffen und Buhrufen, die ihm entgegenschallten. Denn die Pauschalen werden nur teilweise und nicht vollständig abgeschafft. Für Lauterbach ist klar, wenn man diese Reform nicht macht, gäbe es ein unkontrolliertes Kliniksterben.

Neben dem Unmut gegenüber den Politikern bot der Tag am Bodensee aber noch allerlei Abwechslung. Es gab eine Demonstration durch die Stadt und eine «SOS-Aktion» im und am See. Im Wasser stehend sandten die Beschäftigten einen «Notruf vom See» und forderten einen Kurswechsel in der Gesundheitspolitik. Es wurden

über 2000 unterschriebene Notrufe übergeben, in denen Beschäftigte und Auszubildende die Folgen der teilweise dramatischen Unterbesetzung in ihren Arbeitsbereichen und ihre Forderungen konkret benennen.



«Notruf vom See»



Empfang der Minister



Irene Gözl, Verdi-Landesfachbereichsleiterin Gesundheitswesen: «Die Ministerinnen und Minister ringen heute und morgen hier in Friedrichshafen um die Ausrichtung und Details der geplanten Reform. Die aktuelle Unterfinanzierung der Krankenhäuser wollen sie alle nicht beenden. Das ist allerdings die Grundvoraussetzung, damit eine Reform Wirkung zeigen kann».



«Kein Weg zu weit für gute Pflege». Teilnehmer:innen, welche mit dem Velo aus Dresden zu der Protestaktion angereist sind.



Bundesgesundheitsminister Karl Lautenbach

IGR-Dreiländereck

Im September traf sich nach längerer Pause das Exekutivkomitee des Interregionalen Gewerkschaftsrates (IGR) Dreiländereck im Freiburger Gewerkschaftshaus.

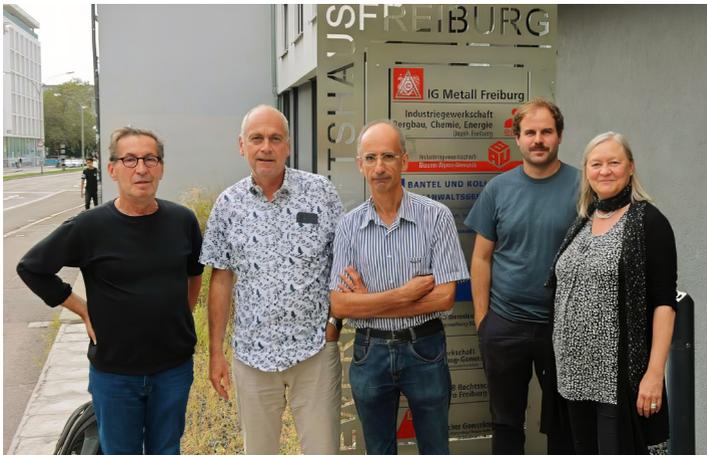
Am 1980 gegründeten IGR-Dreiländereck beteiligt sind der Deutsche Gewerkschaftsbund DGB, der Schweizerische Gewerkschaftsbund SGB, die Syna sowie aus Frankreich CGT, CFDT, CFDC.

Die Aufgaben des IGR betreffen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Arbeitnehmer:innenorganisationen in der Region. Als eine regionale Sektion des Europäischen Gewerkschaftsbundes führt der IGR Beratungen durch, organisiert Arbeitnehmer:innenkurse - unter anderem zu Personenfreizügigkeit, Ausbildungsmöglichkeiten und Krankenversicherungen in allen drei beteiligten Ländern.

Aktuell ist die Frage der Krankenhäuserzusammenlegung in der Region und ein Seminar zu diesem Thema wird vorbereitet.



Fotos und Text:
František Matouš



Ein Teil des Exekutivkomitees des IGR – Dreiländereck mit der Präsidentin Katrin Distler (DGB) in Freiburg in Breisgau.

Christopher Street Day in Freiburg im Breisgau

Bereits eine lange Tradition haben in Baden – Württemberg die Kundgebungen, Paraden und Feiern am CSD (Christopher Street Day). In Freiburg im Breisgau sprachen die VeranstalterInnen von 23'000 Teilnehmenden. Die Pride angeführt hat diesmal «das verummte Schwarzwaldmädel».

Der Tag, an welchem an die Rechte der queeren Menschen und die immer noch vorhandenen Schwierigkeiten diese durchzusetzen erinnert wird, ist auch ein Grossanlass für die Gewerkschaften, welche mit ihren LGBT+ - Gewerkschaftsgruppierungen sowohl am Umzug als auch mit Informationsständen am anschliessendem Fest teilnehmen. Solidarität, Sicherheit und Gleichstellung aller ist da das Motto.



Fotos und Text:
František Matouš



Das Schwarzwaldmädel, Symbol der diesjährigen «Pride» in Freiburg im Breisgau



Links:
Impression vom Umzug

Rechts:
Gewerkschaftsinfostand vom Verdi Südbaden auf dem Festgelände

Swisscom Basel

Seit zirka einem «halben Jahr» im neuen Gebäude Clime des Grosspeter Areals.

Meine Erwartungen betreffend unserem neuen Swisscom Standort CLIME (3-5.OG) waren mit gemischten Gefühlen durchzogen, denn bis zum 21.09.2023 hatte ich viele verschiedene Meinungen zu diesem Standort von meinen Arbeitskollegen und Kolleginnen mitbekommen dürfen.

Nun war es so weit, am 22.09.2023 habe ich das erste Mal das Gebäude betreten und ich war und bin überaus angetan von dieser Lokation. Sie ist top modern, sehr stilistisch und warm eingerichtet, daher fühlte ich mich rundum wohl.

Die Mischung aus Sichtbeton, Glas, vieler Holzelementen (Decken, Wände und Trennwände) und den geräuschkämmenden Teppichböden finde ich perfekt gemacht. All diese Aspekte sind eine perfekte Symbiose, um effizient und entspannt einen anspruchsvollen Arbeitstag an einem der vielen Step-In Arbeitsplätzen zu bestreiten.

Des Weiteren sind die Pausenräume zu erwähnen, sie strahlen eine angenehme und einladende Atmosphäre aus und dies trägt sicher zu kurzen und effektiven «Entschleunigungspausen» bei. Was natürlich auch zu erwähnen ist, ist die riesige Dachterrasse im 5.OG, von welcher man eine unglaubliche und fast 360° Aussicht von Basels östlichem Eintrittstor zur Stadt erhält.

Mein Mittagessen genoss ich im grosszügigen und heimeligen Restaurant «Wood Coffee&Kitchen». Die Einrichtung ist sehr ansprechend und herzlich, da auch hier verschiedene Einrichtungstypen aufeinandertreffen. Es sind, wie auch an den anderen Standorten, die hochwertigen Holz, Metall und Glasmaterialien, gepaart mit



Fotos und Text:
André Brutschi

Pflanzen und Retro-Einlagen, die das Besondere daraus machen. Betreffend der Auswahl der angebotenen Speisen, Getränken, Beilagen und Süßigkeiten kann ich auch hier nur ein «Sehr ansprechend und Vielfältig» adestieren.

Wie Ihr seht, mein persönlicher Eindruck ist und war überaus positiv und daher war es sicher nicht das letzte Mal, dass ich meinen Arbeitstag an diesem großartigen Swisscom Standort verbracht habe.



Varia

Neuer Höchststand der Armut in der Schweiz

Gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) von 2021 waren 745'000 Menschen in der Schweiz von Armut betroffen, darunter 134'000 Kinder.

Folge: Beispielsweise fast ein Fünftel der Menschen in der Schweiz können für eine unerwartete Ausgabe von 2'500 Franken, wie etwa eine Zahnarztrechnung, nicht aufkommen. Nach wie vor auf hohem Niveau ist mit 157'000 Personen die Zahl der erwerbstätigen Armutsbetroffenen, die auch als Working Poor bezeichnet werden. Mitbetroffen sind auch Kinder und nichterwerbstätige Familienmitglieder im gleichen Haushalt. Insgesamt beträgt die Anzahl der Personen, die trotz eines Erwerbseinkommens im Haushalt arm sind, 305'000.



Verfasser:
Hans Preisig

Wohnen ist elementar und Wohnungen werden zunehmend knapper – für alle. Zusätzlich schwierig wird es für ältere Menschen mit wenig Geld, eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt zu finden. Es sind Fälle bekannt, in denen älteren Wohnungssuchenden mit dem Hinweis auf ihre finanziellen Verhältnisse – zum Beispiel ein prognostizierter Bezug von Ergänzungsleistungen – ein Mietvertrag verweigert wurde. Dies ist eine klare Altersdiskriminierung. Diese wollen die Grauen Panther nicht einfach hinnehmen. Sie sind nun daran, verschiedene Situationen von Altersdiskriminierung zu benennen und zu dokumentieren. Ziel ist, sich klar zu positionieren und Strategien zu entwickeln, um – zusammen mit anderen in diesem Bereich Aktiven – solchen Diskriminierungen entgegenzutreten.

Laut der SAEZ (Schweizerische Ärztezeitung) zeigt ein Experten-Bericht, dass Menschen in Alters- und Pflegeheimen in den vergangenen Jahren unzureichend ärztlich versorgt worden sind. Es braucht Verbesserungen. Denn viele Pflegeinstitutionen verfügen bis heute nicht über eine übergeordnete Ärztin, oder einen Arzt, welche die medizinische

Betreuung sicherstellt. «Momentan gibt es auf nationaler Ebene keine einheitlichen Vorgaben, wie die medizinische Versorgung in einem Heim aussehen muss», erklärt Dr. med. Klaus Bally, Hausarzt und Mitglied der Kerngruppe des nationalen Experten-Komitees.

Jeder Kanton hat andere Regeln, was dazu führt, dass in manchen Regionen für Heime keine Pflicht zur ärztlichen Versorgung der Bewohnenden existiert. Dort wird jede Bewohnerin, jeder Bewohner von eigenen Grundversorgenden betreut, was besonders in einer Pandemie mit logistischen und praktischen Problemen verbunden ist. Im Bericht des Komitees wird mit hoher Priorität gefordert, dass die Kantone Mindestkriterien zur heimärztlichen Versorgung definieren. Die Empfehlungen des nationalen Komitees sollen alle Akteure dazu bringen, Verbesserungen für die Heimbewohnenden zeitnah umzusetzen.

Die Jungfreisinnigen behaupten, ihre Initiative entlaste die Jungen. Dabei funktioniert gerade für die Jungen die AHV: Gäbe es keine AHV, müssten Familien bis zu 400'000 Franken mehr bezahlen, um sich eine gleich hohe Rente privat anzusparen. Die Rechnung ist einfach: Für 92 Prozent der Arbeitnehmenden lohnt sich eine starke AHV, nur die 8 Prozent der Topverdienenden bezahlen mehr ein als sie erhalten. Im aktuellen Umfeld mit steigenden Preisen für Mieten und Krankenkassenprämien wird ein Ausbau der AHV unvermeidbar. Nur so kann die Kaufkraft der heutigen und der zukünftigen RentnerInnen gehalten werden.

Der SGB setzt sich deshalb für die Einführung einer 13. AHV-Rente ein.

Wer sich in der letzten Zeit in den Geschäften herumschaut, realisiert deutlich, dass für die gleichen Artikel bedeutend höhere Preise bezahlt werden müssen. Dies betrifft vor allem Lebensmittel und Non-Food-Artikel. Massiv steigen zudem erneut die Energiepreise. Ebenso betroffen sind Reisen und Ausgaben für Kultur und Unterhaltung. Ursache dafür

sind die weltweite Corona-Pandemie und der über anderthalb Jahre andauernde Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Hinzu kommen die massiven Schwankungen im internationalen Börsenbereich, welche die Währungen schwanken liessen. Inflation ist das Wort des Jahres, aber was bedeutet das und wie wirkt sich das auf die Kaufkraft und die Alltagspreise aus?

Unter Kaufkraft versteht man die Menge an Gütern und Dienstleistungen, die man mit einer Geldeinheit kaufen kann. Sie ist abhängig von den Preisen. Die Kaufkraft nimmt daher zu, wenn die Preise sinken (Deflation); sie nimmt ab, wenn die Preise steigen (Inflation). Durch eine ansteigende Inflation sinkt der Wert des Geldes, es kommt zu einem Kaufkraftverlust. Das bedeutet, dass man sich mit einem bestimmten Geldbetrag weniger leisten kann als zuvor.

Vor dieser schwierigen Situation stehen vor allem weniger begüterte Leute und pensionierte Menschen, die mit einem kleineren Einkommen auskommen müssen. Für Arbeitnehmende mit tiefen und mittleren Einkommen sind die Lebenshaltungskosten dieses Jahr um 3.5 bis 4 Prozent gestiegen. Das hat vor allem damit zu tun, dass diese Arbeitnehmenden zwischen 70 und 100 Prozent ihres Einkommens für Waren und Dienstleistungen ausgeben mussten. Im Schnitt reichten die angekündigten Lohnerhöhungen nicht, um die Teuerung auszugleichen.

Auch für Personen, die ins Pensionsalter eintreten und von den Einkünften der AHV respektive von Ergänzungsleistungen (EL) und Pensionskassenrenten leben müssen, wirkt sich der Kaufkraftverlust in ganz besonderem Masse aus. Weil weder auf die AHV noch die Pensionskassengelder die Teuerung ausgeglichen wird, werden ältere Menschen den Gürtel wohl wieder enger schnallen müssen.

Die Annahme der «Initiative für eine 13. AHV-Rente» bietet uns im kommenden Jahr die Gelegenheit hier mit einem «JA» Gegensteuer zu geben.



Für alle syndicom-Mitglieder
und ihre Lebenspartner:innen
kostenlos!

Buchung auf my.syndicom.ch
Für Nichtmitglieder: Kosten Fr. 390.-

[Terminanfrage an
admin@syndicom.ch](mailto:Terminanfrage.admin@syndicom.ch)

Pensionierungsberatung von syndicom

Machst du dir ab und zu Gedanken, wie dein Leben nach der Pensionierung aussehen wird? Weisst du, ob du es dir leisten kannst, vorzeitig in Rente zu gehen? Machst du dir Sorgen, ob du bis 70 arbeiten musst, damit die Rente zum Leben reicht? Wie wirkt sich der Ruhestand auf den Lebensstil aus?

Wir beantworten dir alle Fragen rund um deine AHV- und Pensionskassen-Rente, das 3-Säulen-System und deine Altersvorsorge.

Das schweizweit tätige Beratungsteam der Gewerkschaft syndicom erklärt dir auch das wichtige Sozialwerk AHV und die Vor- und Nachteile des Kapitalbezugs bei deiner Pensionskasse. Sie zeigen dir, wie du ein Jahresbudget aufstellst und wo die Tücken eines Eigenheims liegen.

Mit Feingefühl und langjähriger Erfahrung gehen die Pensionierungsberaterinnen und -berater von syndicom auf deine individuelle Situation ein. Lass dich gerne auch begleiten von deinem Lebenspartner, deiner Lebenspartnerin. Diskretion ist gewährleistet.

Weitere Infos unter syndicom.ch/mitgliederservice/pensionierungsberatung/ oder QR-Code scannen.



Reisebericht Pensionierten Verein Basel

Bei Anmeldeschluss hatten sich 77 Personen angemeldet, dann kamen 5 Abmeldungen und eine neue Anmeldung dazu, so waren wir 73, welche die Reise antraten. Der Wunsch der Teilnehmer war 80.

Verfasser:
Othmar Trösch,
Reiseleiter

Dieses Jahr konnten wir sogar 5 Min. früher Abfahren, weil alle Angemeldeten so pünktlich waren. Via Laufen ging es in 1¼ Std. ins Sundgau zum Kaffeehalt im Au Petit Kohlberg, wo wir herzlich empfangen wurden. Nach einer Stunde Kaffeepause ging es weiter durch hügelige und schöne Landschaft, vorbei an Ferrette, Cernay und Colmar. In Zellenberg genossen wir unser Mittagessen im Restaurant Au Riesling, wo wir sehr nett empfangen wurden. Nach dem Mittagessen und gemütlichem Zusammensein ging es um 14.30 Uhr weiter nach Colmar, wo wir nochmals 1¼ Std. Zeit hatten, einen Stadtrundgang zu machen oder nochmals gemütlich zusammensitzen und bei einem feinen Drink und über alte Zeiten zu plaudern.

Pünktlich um 16.45 Uhr ging es über die Autobahn wieder Richtung Basel, wo wir pünktlich um 18.00 Uhr ankamen. Ich danke der Firma Sägesser und den beiden Chauffeure Martin und Simon für die gut organisierte Reise und Fahrt.

So wie ich gehört habe, hat es Allen gefallen. Wir hatten auch Glück mit dem Wetter, um 18.30 Uhr fing es an zu Regnen.

Ich werde auch die Reise 2024 organisieren und freue mich, wenn es am 19. September 2024 heisst, Herbstausflug des Pensionierten Verein Basel.



Daten der Versammlungen, Wandertermine und Vorstands- liste 2024

Monatsversammlungen

Restaurant Bundesbahn, 1. Stock, Hochstrasse 59, Basel,
Beginn jeweils um 14:30 Uhr

2024

Montag 08. Januar

Montag 05. Februar **Generalversammlung**

Montag 04. März

Montag 08. April

Montag 06. Mai

Montag 03. Juni

..... Juli und August ... **keine Monatsversammlungen**

Montag 02. September

Montag 07. Oktober

Montag 04. November

Montag 02. Dezember

2025

Montag 06. Januar

Nähere Angaben unter: www.pensyba.ch

Monatswanderungen

2024

Donnerstag 18. Januar

Donnerstag 15. Februar

Donnerstag 21. März

Donnerstag 18. April

Donnerstag 16. Mai

Donnerstag 20. Juni

Donnerstag 18. Juli **Sommerhock**

..... August..... **keine Monatswanderung**
Donnerstag 19. September **Herbstausflug/Tagesreise**
..... September **keine Wanderung**
Donnerstag 17. Oktober
Donnerstag 21. November
Donnerstag 21. Dezember
Nähere Angaben unter: pensyba.ch

Kontaktadressen des Vorstandes

- **Präsident und Vertreter in den Sektionsvorstand:**
Preisig Hans, Frobenstr. 72, 4053 Basel, Tel: 061 271 91 49/
079 243 16 07, Mail: haprei51@bluewin.ch
- **Vizepräsident/in:** Vakant
- **Kassier, Mutationen und Homepage-pensyba.ch:**
Zurlinden Paul, Aumattstr. 18, 4153 Reinach, Tel: 061 711 26 78/
079 512 78 46, Mail: info@paul-zurlinden.ch
- **Protokoll und Besucherin:**
Furrer Claudia, Lehengasse 32, 4142 Münchenstein,
Tel: 061 411 41 35/079 362 49 35. Mail: cl.furrer@bluewin.ch
- **Wander- und Reiseleiter:**
Trösch Othmar, Ackerstr. 30, 4057 Basel, Tel: 061 631 18 05/
079 319 55 25, Mail: othmar.troesch@bluewin.ch
- **Besucherin:**
Lang Hildegard, Sommerstahlweg 5, 4463 Buus,
Tel: 079 466 74 76, Mail: hildegard.lang@gmx.ch
- **Besucher:**
Rechsteiner Andreas, Birsstr. 214, 4052 Basel, Tel: 061 311 39 88/
079 352 11 31, Mail: andreas.rechsteiner@teleport.ch
- **Besucher:**
von Euw Walter, Tellgasse 2, 4225 Brislach, Tel: 061 411 31 29
- **Postadresse:**
Pensioniertenverein, Preisig Hans, Frobenstr. 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch unter www.pensyba.ch

Kundgebung «75 Jahre AHV» am 25. September in Bern

Zu der Kundgebung haben Pensionierten Gruppen der Gewerkschaften aufgerufen, als eine Ergänzung zu der «Lohndemonstration» eine Woche zuvor, um auf die besondere Problematik des Rentensystems aufmerksam zu machen.

Auf dem Waisenhausplatz in Bern sammelten sich dann vor der Rednertribüne um die 1'000 überwiegend pensionierte Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz, um den engagierten Redebeiträgen zuzuhören, aber auch um alte Freunde zu treffen und Erfahrungen auszutauschen.

In den Redenbeiträgen wurde immer wieder an den langen Kampf der Linken bis zu der Einführung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV am 1. Januar 1948 erinnert. Dies war damals ein grosser Erfolg für die Gewerkschaften und linken Parteien.

Jedoch ist die AHV, trotz, oder gerade wegen unzähliger Revisionen seit der Einführung immer noch nicht perfekt. Es gab immer wieder auch Verschlechterungen der Gesetzeslage, wie zum Beispiel die kürzlich eingeführte Erhöhung des Frauenrentenalters. Vor allem wurde das Versprechen, allen ein würdiges Auskommen im Alter zu garantieren, immer noch nicht erfüllt. Von der AHV allein kann heute beinahe niemand (über)leben. Die Anpassung der Renten an die starke Teuerung wird von den bürgerlichen Parteien stets heftig bekämpft. Umso wichtiger ist die mit diesem Anlass begonnene Kampagne für höhere Renten. Wir kämpfen für eine Anpassung der Renten an die allgemeinen Kosten und auch die Initiative für die 13. AHV-Rente muss unterstützt werden.



Fotos und Text:
František Matouš

Syndicom war an dieser Kundgebung sehr zahlreich vertreten, vermutlich der zweitgrösste Block nach AVIVO – dem Verein für AHV/IV-Rentnerinnen und Rentner, weit vor den grossen Gewerkschaften wie VPOD oder auch Unia. Allerdings ist auch da aufgefallen, dass Kolleginnen und Kollegen aus der Romandie und dem Tessin kämpferischeren Geist zeigen als wir in der Deutschschweiz. Meine Gewerkschaftsfreunde in Deutschland beteuern immer wieder, sie müssten endlich von Frankreich streiken und demonstrieren lernen. Wir haben es einfacher, wir müssten nur von unseren Kollegen und Kolleginnen in der Romandie und im Tessin lernen.



Links:
Der bereits ältere und
der noch ganz frische
Rentner

Rechts:
AVIVO, wie gewohnt,
engagiert dabei



Pierre-Yves Maillard,
Präsident SGB



Links:
Thomas Burger, Prä-
sident Pensionierte
syndicom

Rechts:
Vasco Pedrina, pen-
sionierter Gewerk-
schaftler



Vania Alleva, Präsi-
dentin der UNIA und
Michele Savastano,
syndicom Sektion
Region Basel



Katharina Prelicz-Hu-
ber, Präsidentin des
VPOD



Einladung

zur Pensioniertenversammlung (Mandarinli) der
Gruppe Pensionierte Telecom Basel

Dienstag, 29. November 2023, 14.30 Uhr
im Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel

Traktanden:

1. Aktennotiz vom 07. Dezember 2022
2. Kurze Mitteilungen
3. Verschiedenes

- Anschliessend wird uns der Niggi Näggi einen Besuch abstatten.
- Alle «Braven» erhalten ein «Santiklausensäckli»
- Dazu wird etwas Feines aus der Bäckerei offeriert.

Wie immer sind auch die Frühpensionierten und Interessierte eingeladen. Den kranken und verunfallten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir gute Genesung und alles Gute.

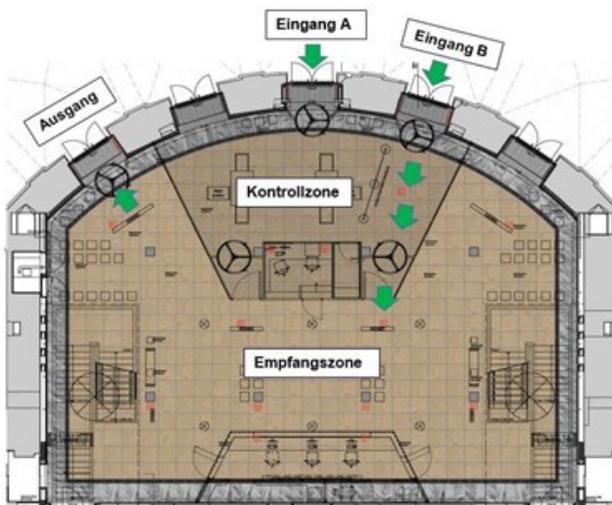
Eine Einladung mit Anmeldetalon folgt in einem nächsten Monatsversand.

Besuch einer Session im Bundeshaus

Eigentlich erwartete ich einen Riesenandrang zu diesem Besuch, dann waren wir zum Schluss leider doch nur noch 15 von 20 Personen, die am Dienstag, 19. September 2023 mit nach Bern kamen. Für sie hat sich der Besuch der Herbstsession gelohnt.

Verfasser:
Alex Vögtli

Um 10.30 Uhr standen wir bei den Eingängen A & B hinter dem Bundeshaus (siehe Bild unten). Überall Polizei. Das Bundeshaus wird gut überwacht, Draussen wie Drinnen. Empfangen wurden wir von Patrizia Mordini. Patrizia ist Mitglied der Geschäftsleitung syndicom und Leiterin Gleichstellung. Sie hatte den Besuch zusammen mit Manuela Begert, Mitarbeiterin im Zentralsekretariat, für uns hervorragend organisiert. Nach der Ausweis- und Gesichtskontrolle durften alle, ohne Ausnahme, eintreten. Drinnen mussten wir dann noch, wie im Flughafen, durch einen Scanner.



Plan vom Bundeshaus. Eingang für Besucher

Nachdem alles in Ordnung war, machten wir noch zur Erinnerung ein Gruppenfoto. Die syndicom Fahne durfte dabei natürlich nicht fehlen.



Von links oben nach unten; Giovanni Mastrovito, Ernst Orlandi, Rudolf Graf, Esther Graf, Marianne Schmid, Christoph Bürgin, Günter Altwegg, unten von links; Patrizia Mordini, René Frei, Alex Vögtli, Mathilde Gadiant, Beat Meyer, Heinz Gehrig, Albert Weisshaupt, Erwin Munz und Regina Vögtli.

Wir wurden von einer Aufsichtsperson abgeholt und zur Zuschauertribüne im Nationalratssaal gebracht. Treppensteigen war angesagt. Zum Glück hat es noch einen Lift, so durften zwei Kollegen diesen benutzen. So z.B. René Frei, er ist 97 Jahre alt und noch bestens «Zwäg». René ist noch sehr präsent, gut auf den Beinen und für Viele ein Vorbild. Im Nationalratssaal darf man nicht fotografieren (Persönlichkeitsschutz). Zufällig kam in einem Postulat die AHV zur Debatte. Da wurden wir natürlich hellhörig und gerade als es Spannend wurde mussten wir die Tribüne verlassen.

Eine junge Dame übernahm ab jetzt die Führung. Sie brachte uns zu einer Frage-Halbestunde mit Nationalrat Pierre-Yves Maillard (P-Y. M). Er konnte kompetent alle Fragen beantworten. Vor allem diejenige, welche am häufigsten gestellt wird: Die des halbvollen Saals. Wie aufmerksam verfolgen Parlamentarierinnen und Parlamentarier die Ratsdebatten? Ein Blick in den häufig halbleeren Saal

während der Session könnte den Eindruck einer gewissen Untätigkeit erwecken. Aber wenn die Debatte läuft, ist der Grossteil der Gesetzesarbeit bereits erledigt und viele Vorentscheide getroffen. Die Meinungsbildung hat vor allem in den vorberatenden Kommissionen und in den Fraktionen stattgefunden. Nun geht es hauptsächlich darum, gegenüber der Öffentlichkeit Transparenz zu schaffen.

Wichtig ist, dass die Ratsmitglieder an den Abstimmungen teilnehmen, und dies tun sie in der Regel auch. Vor jeder Abstimmung erhalten sie eine SMS – im Haus ertönt dann ein Gong – und sie begeben sich dann rasch an ihren Platz, um per Knopfdruck ihre Stimme abzugeben. So geschehen auch bei unserem Besuch und P-Y. M. musste sich bei uns verabschieden.



Im Sitzungszimmer
zusammen mit Pierre-
Yves Maillard

Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben während der Session aber noch zahlreiche weitere Verpflichtungen. So nehmen sie an Kommissions- und Fraktionssitzungen teil, formulieren ihre nächsten Voten, verfassen Anträge, beantworten ihre Post, besprechen sich mit Verwaltungsvertretern und Bundesrätinnen, führen Besuchergruppen durchs Haus und geben Interviews.

Wie viel Geld erhalten die Parlamentarierinnen und Parlamentarier? (Auszug aus einer Broschüre, die aufliegt)

Die meisten Ratsmitglieder setzen ihre berufliche Tätigkeit zwar fort, wenden für ihr Parlamentsmandat aber ebenfalls viel Zeit auf. Zu den rund 55 Sessionstagen pro Jahr kommen die Kommissions-sitzungen hinzu. Dies sind weitere 30 bis 50 Tage für die National-rätinnen und Nationalräte. Für die Sitzungen einschliesslich Vor-bereitungszeit wird ihnen ein Honorar von durchschnittlich 84'000 Franken plus eine Spesenentschädigung von 6'200 Franken im Jahr entrichtet. Das Schweizer Parlament ist damit eines der preiswer-testen Weltweit. Pro Jahr kostet der ganze Parlamentsbetrieb 106 Millionen Franken. Das sind 13 Franken pro Einwohnerin und Einwohner. Was hier nicht erwähnt wird ist, dass alle ein 1.Klasse GA erhalten. Meiner Meinung nach ist das nicht Zuviel, wenn man bedenkt, was so manche «Bänkler» abholen!

Anschliessend an die Fragestunde ging es in die Eingangshalle. Dort erklärte uns die Führerin (deren Name ich leider vergessen habe) viel zum Bau des Bundeshauses. Das Bundeshaus ist ein unter Denkmalschutz stehender symmetrischer Gebäudekomplex von et-was mehr als 300 Metern Länge. Es gilt als eines der bedeutendsten historistischen Bauwerke des Landes und ist im Schweizerischen Inventar der Kulturgüter von nationaler Bedeutung verzeichnet. Es besteht aus drei miteinander verbundenen Gebäuden im Süd-westen der Berner Altstadt. Mittelpunkt ist das Parlamentsgebäude am Bundesplatz.

Ältester Teil des Bundeshauses ist das von 1852 bis 1857 erbaute Bundeshaus West (damals «Bundes-Rathaus» genannt). Ferdinand Stadler hatte den von der Stadt Bern ausgeschriebenen Wettbe-werb gewonnen, zog sich aber aufgrund diverser Einwände zurück. Den Auftrag erhielt schliesslich Jakob Friedrich Studer zugespro-chen. Das Gebäude vereinte Bundesverwaltung, Regierung und Par-lament unter einem Dach. Zur Lösung drängender Platzprobleme

entstand von 1884 bis 1892 das Bundeshaus Ost. Alfred Friedrich Bluntschli war als Sieger aus dem Projektwettbewerb hervorgegangen, doch die Bundesversammlung setzte sich über die Entscheidung des Preisgerichts hinweg und erteilte Hans Wilhelm Auer die Zustimmung. Ebenfalls unter Auers Leitung wurde zwischen 1894 und 1902 zum Abschluss das Parlamentsgebäude errichtet. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts erfolgte erstmals eine umfassende Sanierung des Bundeshauses.

Das Bundeshaus West und das Bundeshaus Ost sind im schlichten Rundbogenstil errichtet. Ihre Nüchternheit entspricht dem hauptsächlichlichen Zweck als Verwaltungsgebäude. Im Gegensatz dazu ist das Parlamentsgebäude ein monumentales Repräsentationsbauwerk im Neorenaissancestil mit Portikus und markanter, weithin sichtbarer Kuppel. Die reiche künstlerische Ausstattung, deren Symbolik sich an der Geschichte, den Verfassungsgrundlagen und der kulturellen Vielfalt des Landes orientiert, sowie die verwendeten Baumaterialien aus allen Landesteilen unterstreichen den Charakter des Parlamentsgebäudes als Nationaldenkmal der Schweiz in besonders ausdrucksvoller Weise.



Links:
Unsere Führerin auf
der Bundeshaus-
treppe

Leider war es ein wenig zu laut, da auf der Gegentreppe ebenfalls eine Führung stattfand. So musste man sehr gut hinhören, um die kompetenten Erklärungen zu verstehen.

Nachdem wir feststellten, warum dauernd Nationalrätinnen und Nationalräte an uns vorbeistürmten, um die besten Plätze in der Galerie des Alpes zu ergattern, wollten auch wir nicht länger auf die bestellten «Zvieriplatten» verzichten. Für uns waren aber 20 Plätze reserviert und somit war es auch kein Problem.



Mit dem ausgezeichneten Service, den Tellern mit Wurst, Käse und schön garniert waren alle sehr zufrieden. Es war gemütlich. Schade, dass sich nicht mehr angemeldet hatten. Für mich war es viel Arbeit und darum werde ich auch keinen solchen Anlass mehr organisieren.

Nachdem wir am Morgen zusammen nach Bern fahren, konnten am Abend alle individuell nach Haus fahren. Meine Frau und ich blieben noch ein wenig in Bern und genossen diese schöne Altstadt.

Bericht des Sommer Hocks



Am 20 Juli trafen sich 28 Kolleginnen, Kollegen, Ehefrauen und Freunde zum Sommerhock. Einige Teilnehmer kamen mit dem Auto oder stiegen in Sissach dazu. So waren wir im Restaurant Weinburg genau 40 Personen.

Foto und Text:
Othmar Trösch

Die Wirtin hatte eine Überraschung, denn es war vorgesehen, dass es Suppe zum Menü gibt, und wer Lieber einen Salat hätte konnte dies wechseln, so waren alle zufrieden. Das Essen war sehr gut und alle wurden satt, auch der Preis stimmte.

Der Präsident und ich konnten den Kassier überreden den Kaffee aus der Vereinskasse zu zahlen, was Er auch tat. Danke Paul.

Es war ein gemütliches Zusammen sein, bei dem alte Erinnerungen ausgetauscht und viel gelacht wurde: also ein schöner Tag. Ein grosser Teil ging auf den 16.07 Uhr Bus, 3 auf den 16.37 Uhr und der Rest weiss ich nicht.

Das Restaurant Weinburg ist empfehlenswert, denn es hat jeden Tag offen und ab sofort durchgehend warme Küche. Ich hoffe es hat allen Gefallen und der eine oder andere wird dort wieder einmal Einkehren. Noch mal ein Dank an die Gastgeberin und Ihr Personal, welches sehr freundlich war und gute Arbeit leistete. Danke nochmal auch für das Erscheinen der Teilnehmer.

Vorstand Pensioniertenverein Basel



Vorstand Pensioniertenverein Basel, von links nach rechts: Hildegard Lang, Besucherin; Paul Zurlinden, Kassier; Andreas Rechsteiner, Besucher; Othmar Trösch, Wanderleiter; Walter von Euw, Besucher; Hans Preisig, Präsident; Claudia Furrer, Protokoll

Als Pensioniertenverein organisieren wir jeden Monat Wanderungen und Versammlungen, ausser in den Sommermonaten Juli und August. Dafür im Juli einen Sommerhock und im September einen Herbstausflug.

Bei sozialpolitischen Themen setzen wir uns in erster Linie für die Interessen der Pensionierten ein: beispielsweise für die Initiative «13. AHV-Rente» über die wir 2024 abstimmen werden. Dies in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen welche die gleichen Interessen vertreten. Um diese Arbeiten auszuführen, braucht es logischerweise Personen, welche sich an der Vorstandsarbeit beteiligen. Im Moment sind wir noch gut aufgestellt, trotzdem fehlt eine Vizepräsidentin oder ein -präsident.

Im kommenden Jahr möchte auch unser Wanderleiter Othmar Trösch nach 10 Jahren zurücktreten. Ohne Wanderleiter:in gibt es



Foto und Text:
Hans Preisig

logischerweise keine Wanderungen, keinen Sommerhock und keinen Herbstaussflug.

Ich darf behaupten, dass die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt innerhalb des Vorstandes sehr gut ist. So böse wie wir manchmal in die Welt schauen sind wir nicht!

Als Präsident möchte ich die Weichen für die Zukunft möglichst früh stellen. Personen welche sich an den Vorstandsarbeiten in Zukunft beteiligen möchten sollen sich bitte bei mir oder einem Vorstandsmitglied melden. Es gibt für die Arbeiten auch eine kleine Entschädigung und meistens 2 Vorstandssessen. Dies Dank diverser Spenden von Mitgliedern.

**Fr. 1000.- zahlen
wir für Ihre alte
Garnitur beim
Kauf einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

die Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Parkplätze vor den Schaufenstern

Spalenring 138, 4055 Basel

Telefon 061 305 95 85

Telefax 061 305 95 89

Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Wohnort: _____

Tel.-Nr.: _____ Natel-Nr.: _____

E-Mail-Adresse für Postversand: _____

Geburtsdatum: _____ Heimatort: _____

Eintritt in Firma: _____

Arbeitgeber war: Post Swisscom Andere _____

Letzter Arbeitsort: _____

Welche Gewerkschaft? _____

Eintritt Gewerkschaft _____ Pensioniert seit: _____ Frühzeitig Normal

Datum: _____ Unterschrift: _____

Zurücksenden an: Paul Zurlinden, Aumattstrasse 18, 4153 Reinach BL

Mitglieder werben Mitglieder!

Das stärkste Argument in allen Verhandlungen ist unser Organisationsgrad. Überzeugt jetzt Eure Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt zu syndicom. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es eine Prämie von 100 Franken.

Kollegiale Grüsse
Vreni Peduzzi



Doppelreferendum gegen Mietzins- explosion, Wohnungsnot, Kündi- gungsflut!

2-mal Nein zum Angriff auf das Mietrecht!

Auf Drängen der Immobilienlobby hat das «alte» Parlament als letzten Akt noch eine drastische Verschlechterung des Mietrechts beschlossen!

Die Immobilienlobby will mit zwei Gesetzesrevisionen den Kündigungsschutz aufweichen: Konkret soll es für die Vermieterseite bei der Untermiete und bei Eigenbedarf einfacher werden, Mieterinnen und Mieter aus ihren Wohnungen oder Geschäftsräumlichkeiten zu werfen.

Ausgerechnet jetzt, wo bezahlbarer Wohnraum vielerorts knapp ist! Dieser Abbau beim Mietrecht ist erst der Anfang. Als nächstes wird diese Lobby das Recht der Mieterinnen und Mieter angreifen, sich gegen überhöhte Mietzinse zu wehren. Damit werden die ohnehin schon viel zu hohen Mieten in der Schweiz weiter explodieren. Darum: Wehret den Anfängen.

Wir verteidigen das bestehende Mietrecht gegen diese unverschämten Angriffe der Immobilienlobby, indem wir beide Referenden unterschreiben: **also beide Unterschriftenbogen, sowohl den lila- als auch den rosafarbenen.**

Beide Bogen aus diesem Heft heraustrennen und so rasch als möglich, bis spätestens Ende 2023 an diese Adresse zurückschicken:

Mieterinnen- und Mieterverband, Postfach 866, 9430 St. Margrethen

Bitte beide Referenden unterschreiben und sofort zurückschicken

NEIN zum Angriff auf das Mietrecht (Aufweichung Kündigungsschutz bei Eigenbedarf)

Referendum gegen die Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs)

Im Bundesblatt veröffentlicht am **10.10.2023**

Die unterzeichnenden stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger verlangen, gestützt auf Art. 141 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 59a-66, dass die Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs) der Volksabstimmung unterbreitet werde.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es handschriftlich unterzeichnen.

Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für ein Referendum fälscht, macht sich strafbar nach Art. 281 beziehungsweise nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

Kanton:		PLZ:	Politische Gemeinde:		
Nr.	Name/Vornamen (eigenhändig und möglichst in Blockschrift)	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Wohnadresse (Strasse und Hausnummer)	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)
1.					
2.					
3.					
4.					

Ablauf der Referendumsfrist: 18.01.2024

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende _____ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.

Ort:	Eigenhändige Unterschrift:	Amtsstempel
Datum:	Amtliche Eigenschaft:	

Senden Sie diese Liste teilweise oder vollständig ausgefüllt bis Mitte November an: Mietrechts-Angriff NEIN, Mieterinnen- und Mieterverband Schweiz, Postfach 866, 9430 St. Margrethen

Weitere Unterschriftenlisten können bestellt werden bei: www.mietrechts-angriff-nein.ch

Bitte beide Referenden unterschreiben und sofort zurückschicken

NEIN zum Angriff auf das Mietrecht (Aufweichung Kündigungsschutz bei Untermiete)

Referendum gegen die Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete)

Im Bundesblatt veröffentlicht am **10.10.2023**

Die unterzeichnenden stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger verlangen, gestützt auf Art. 141 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 59a-66, dass die Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete) der Volksabstimmung unterbreitet werde.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es handschriftlich unterzeichnen.

Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für ein Referendum fälscht, macht sich strafbar nach Art. 281 beziehungsweise nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

Kanton:		PLZ:	Politische Gemeinde:		
Nr.	Name/Vornamen (eigenhändig und möglichst in Blockschrift)	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Wohnadresse (Strasse und Hausnummer)	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)
1.					
2.					
3.					
4.					

Ablauf der Referendumsfrist: 18.01.2024

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende _____ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.

Ort:	Eigenhändige Unterschrift:	Amtsstempel
Datum:	Ämtliche Eigenschaft:	

Senden Sie diese Liste teilweise oder vollständig ausgefüllt bis Mitte November an: Mietrechts-Angriff NEIN, Mieterinnen- und Mieterverband Schweiz, Postfach 866, 9430 St. Margrethen
Weitere Unterschriftenlisten können bestellt werden bei: www.mietrechts-angriff-nein.ch

Sudoku (leicht)

			8	5				9
	8	6		2	9			
5						3		
					2			8
8		7				4		6
	5	3	4			9		
9		8	2	4	3		5	1
					6		7	3
6	3	1	7	8			9	4

Sudoku (schwer)

							6	
4		2			6			
	1		9	8				4
	2			7	5			
1							5	3
7		4				2	1	
						5		
					3			9
6	3	1					2	

Kreuzworträtsel

Sonnen- tau	Blau- kraut	Sinnes- organ	Imbiss	▼	Ohren- robbe	▼	Fach- publi- kation	ohne Beglei- tung	▼	Milieu	Appetit
▶	▼	▼	▼				verun- reinigte Luft	▶			▼
exklusiv	▶				akadem. Titel (Abk.)	▶				1 hoch im Preis	
Pferde- gangart	▶			3	engl.: Tschüss	▼	Auf gehts: ...go	▶			
Sport- art		offener Wagen	▶				7				
▶							botan. Anlage	feuchte Bach- wiese	Zweier- kombi- nation	▶	
demz- folge		pazif. Insel- staat	Bretter- gestell	▶			▼			2 Herbst- blume	als Anlage
▶		▼			Bewe- gung zu Musik	chem. Z. Gold	▶		Papa- geienart	▶	
massig	dt. Physiker		Fremd- wortteil: vorher	▼	ägypt. Sonnen- gott	▶			Koch- brühe		Ab- schieds- gruss
▶	▼		▼					Füh- rungs- einheit	▶		8
Blasinst- rument	▶					5 musik. Übungs- stück	▶				
Kunst- förderer	▶							Zahl	▶		6

E-date mit Chatbot Sam und Chathuman Stefan*

Original-Verlauf

18:28 *Hallo Regina, Ich bin Sam, Ihre digitale Assistenz, und unterstütze Sie jederzeit hier im Chat. Wenn ich nicht mehr weiterweiss, leite ich Sie an eine Person vom Swisscom Support weiter.*

*Name geändert

Ich schildere mein Anliegen – wohlwissend, dass Sam das niemals verstehen wird. Das tut er meiner Erfahrung nach nie.

18:29 *Sam: Wir bedauern Ihren Verlust sehr und sind bemüht, dass Sie den bestehenden Vertrag der verstorbenen Person möglichst einfach kündigen oder übernehmen können. Hier erfahren Sie, wie Sie vorgehen können: (Es folgt eine Wegweisung durch die Website von Swisscom).*

(Nur: der Vertrag ist längst gekündigt. Trotzdem werden noch Rechnungen verschickt.)

18:29 *Sam: Hilft Ihnen meine vorgeschlagene Lösung weiter?*

18:29 *ich: nein*

18:29 *Sam: Schade, dass ich nicht helfen konnte.*

(Habe nichts anderes erwartet.)

Sam: Bevor ich Sie an eine Person vom Swisscom Support weiterleite: Weshalb konnte ich Ihnen nicht helfen? Sie können den Grund auch in ein paar Worten beschreiben.

18:30 *ich: Antwort passt nicht zur Frage.*

18:30 Sam: *Vielen Dank. Darf ich Sie an eine Person vom Swisscom Support weiterleiten?*

18:30 ich: (leicht genervt) *JAAAAAAA!*

18:30 Sam: *Ich prüfe nun, ob jemand verfügbar ist. Bald erhalten Sie hier eine Antwort. (Ich warte...)*

18.35 (mir ist langweilig...und tippe) *dippidüüü dippidüüü wie kriege ich jetzt die Zeit rum – wie bestellt und nicht abgeholt in den Monitor stierend? also ich sing noch ein bisschen... dippidüüü dippidüüü dippidüüü hiiiiighway to hell bääbä bääbä bääbädämm...*

18:40 (ich tippe weiter, habe ja sonst nichts zu tun...grummel...) *noch mehr gefällig? staaahahahaairway to heaheaven... dippidüüü dippidüüü dippidüüü*

18.47 (Nun bin ich neugierig, wie lange das dauert und bleibe am PC...und tippe weiter) *mama take this batch from meeeee i don't need it anymohohore.... dippidüüü...knock knock knocking on swisscoms door...*

18.49 Auf dem anderen Monitor verfolge ich eine Doku über Wanderameisen und tippe...: *hol mir jetzt ein glas wasser...wenn ich dann nicht grad reagiere – falls sich noch jemand meldet – iss es, weil ich pinkeln muss davon...*

18.52 *ok. wieder da. Ich singtippe: ich fange nie mehr was mit einem Chatbot an trallalalaaaa... Interessant: Wanderameisen sind unentbehrlich für das Ökosystem in den Tropen und Subtropen.*

18.53 *Haaaaallloooooo!!!.....schade kann man in dieses Dialogfeld nicht zeichnen. Hätte grad ein paar Einfälle.*

18:54 (immer noch sinnlos tippend...) *Erfahre soeben Selbstgespräche als Antiaggressionstherapie...*

18:55 (Ich werde immer blöder...tippend...) *am beschten tuscht du dich besaufe, hängscht du in der Warteschlaufe.*

18:56 ich tippe: *es muss an meinem dichterischen Talent liegen, dass niemand mit mir chatbotten oder chathumen will...hoffentlich muss der chathuman nicht alles erst durch die Übersetzungssoftware laufen lassen...lebt vielleicht in Asien oder Nordafrika oder auf einer pazifischen Insel oder so...**Hast gewonnen, swisscom, ich kapituliere!*** (warte doch noch einen Schluck Wasser lang.)

18:57 *Hallo! Ich bin Stefan, ihr Berater vom Swisscom Support. Fr. 15.20 müssen noch beglichen werden. Vom Februar. Die anderen Rechnungen werden storniert. Er erklärt.*

19:00 ich: *Ok. Danke. Stefan: Kein Thema, kann ich noch etwas für Sie tun?*

19:01 ich: (sarkastisch und in Erwartung der blödsinnigen Aufforderung zur blödsinnigen Bewertung des blödsinnigen Pseudo-Kundendienstes): *Nun möchte ich noch bewertet werden. Sind sie zufrieden mit mir als hilfeschuchende Kundin :-)?*

19:02 Stefan: *11 von 10 für die Geduld und den unterhaltsamen Chat in der Warteschleife :).*

19:03 ich: *Herzlichen Dank. Ich hoffe das hat positive Lohnauswirkungen :-D für mich. Schönen Abend!*

19:04 Stefan: *Das wünsche ich Ihnen auch, danke Beste Grüsse, Stefan*

19:04 Popup Fenster geht auf: *Bitte nehmen sie sich ein paar Minuten Zeit, einige Fragen zu unserem Kundenservice zu beantworten.*

Stefan benötigte von meinen 36 investierten Minuten gerade deren **drei** um mein Problem zu lösen. Erst noch mit Humor. An ihm lag es zuallerletzt, dass die Kundenbewertung (auf die ich sonst niemals reagiere, weil ich es einfach nur blöd und sinnfrei finde) etwas durchzogen ausfiel.

Regina Rahmen

Spezialkonditionen für unsere Mitglieder

Dank einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Bank Cler, der Krankenkasse KPT, der Mobiliar Versicherung und der Reisekasse Reka können syndicom-Mitglieder von attraktiven Spezialkonditionen profitieren.

syndicom lässt seine Mitglieder auch in Notsituationen nicht im Stich und greift ihnen mit Unterstützungsbeiträgen unter die Arme. Auszubildende und Studierende liegen syndicom besonders am Herzen: Sie erhalten einen Ausbildungsbonus.

Interessiert?

Auskunft erteilt: Das nächstgelegene Regionalsekretariat.

www.syndicom.ch/de/dienstleistungen.html

syndicom bietet seinen Mitgliedern Spezialkonditionen auf folgende Produkte:

- Coop Rechtsschutz
- Die Mobiliar
- Agip Karte
- Pensionierungsberatung
- Ferienangebote
- Branchenspezifische Dienstleistungen
- Krankenkasse KPT
- Reka
- Bank Cler
- Hotelcard
- Pensionskasse
- Publikationen
- Online Shop

Weitere Infos auf www.syndicom.ch

Zuständigkeiten Sektor/Branchen

Sektor Logistik:

Kantone BS und BL:

Beni Hürzeler, Regionalsekretär ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG und Postauto zuständig. Er betreut zudem das Paketzentrum Härkingen und ist die erste Ansprechperson für den Sektionsvorstand Basel.

Kantone SO und LU

Bruno Wolak, Regionalsekretär ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG (ausser Paketzentrum Härkingen) und einem Teil des Kanton LU zuständig. Er ist zudem die erste Ansprechperson für den Sektionsvorstand Olten-Solothurn.

Kanton AG

Karin Omanovic, Regionalsekretärin ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG, Postauto und PostFinance zuständig. Sie betreut zudem das Briefzentrum Härkingen und ist die erste Ansprechperson der Sektion Aargau.

Region Zentralschweiz

Peter Spichtig, Regionenleiter ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG und Postauto in den Kantonen ZG, SZ, OW, NW und einem Teil des Kanton LU zuständig. Er leitet die Region und ist die erste Ansprechperson für die Sektion Zentralschweiz

Beni Hürzeler

Mobile 079 706 32 03

Karin Omanovic

Telefon 058 817 19 43

Bruno Wolak

Mobile 079 911 01 04

Sektor ICT

Valentina Smajli

Mobile 079 265 75 48

Sektor Medien

Grafische Industrie:

Ademi Mentor

Mobile 078 235 56 74

Buch:

Michael Moser

Telefon 058 817 18 51

Visuelle Kommunikation:

Anna Stahl

Telefon 058 817 18 53

Presse und elektronische Medien:

Idris Djelid

Telefon 058 817 19 00

Regionen Leitung

Peter Spichtig

Mobile 079 777 90 21

Sektor Logistik

Präsident und Vertreter
im Sektionsvorstand

Preisig Hans

Frobenstrasse 72, 4053 Basel
Telefon 061 271 91 49 / 079 243 16 07
Mail: haprei51@bluewin.ch

Vize-Präsident

Vakant

Kassier, Mutationen und Homepage

Zurlinden Paul

Aumattstrasse 18, 4153 Reinach
Telefon 061 711 26 78 / 079 512 78 46
Mail: info@paul-zurlinden.ch

Protokoll und Jubilarenbesucherin

Furrer Claudia

Lehengasse 32, 4142 Münchenstein
Telefon 061 411 41 35 / 079 362 49 35
Mail: cl.furrer@bluewin.ch

Kranken- und Jubilarenbesucher

Lang Hildegard

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Tel: 079 466 74 76
Mail: hildegard.lang@gmx.ch

Rechsteiner Andreas

Birsstrasse 214, 4052 Basel
Tel: 061 311 39 88/079 352 11 31
Mail: andreas.rechsteiner@teleport.ch

von Euw Walter

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Tel: 061 411 31 29

Wander- und Reiseleiter

Trösch Othmar

Ackerstrasse 30, 4057 Basel
Telefon 061 631 18 05 / 079 319 55 25
Mail: othmar.troesch@bluewin.ch

Jubilarenbesucherin

Lang Hildegard

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Telefon 079 466 74 76 / 061 841 20 96
Mail: hildegard.lang@gmx.ch

Jubilarenbesucher

von Euw Walter

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Telefon 061 411 31 29

Postadresse:

Pensioniertenverein
Preisig Hans
Frobenstrasse 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch
unter **www.pensyba.ch**

*Paul Zurlinden
01 / 2023*

Sektor ICT

Obmann

Alex Vögtli

Schönmattstrasse 19, 4153 Reinach
Telefon 061 711 75 33 / 079 346 76 64
voegtli_lex@bluewin.ch

Kassier

Bernhard Strickler

Fürstensteinerstrasse 15, 4107 Ettingen
ma.strickler@icloud.com

Aktuar

Bruno Joss

Bahnhofstrasse 21/10, 4106 Therwil
Telefon 061 721 20 23
bruno.joss@bluewin.ch

Beisitzerin und Geburtstagsbesuche

Angela Merz

Geissbrunnen 16, 4457 Diegten
angela.merz@bluewin.ch

Sektor Medien

Präsidentin

Vreni Gramelsbacher

Gundeldingerstr. 339, 4053 Basel
Telefon 061 331 73 76
v.gramelsbacher@gmx.ch

Kassier

Manfred Rüttschlin

Thiersteinerallee 90, 4053 Basel
Telefon 061 331 39 62
camaruetschlin@bluewin.ch

Aktuar

Heinz Lässer

Kleinhüningeranlage 84, 4057 Basel
Telefon 079 443 25 77
heinz.laesser@bluewin.ch

Diverse Funktionen

Rosmarie Gerber

Birsweg 13, 4143 Dornach
Telefon 061 701 65 81
gerberros@icloud.com

Sektionsvorstand

Ihr erreicht den Sektionsvorstand unter folgender E-Mail-Adresse:
basel@syndicomsektion.ch

Für alle schriftlichen Anfragen:
Syndicom Sektion Region Basel
Postfach 4002, 4002 Basel

Regionalsekretariat Basel

Rebgasse 1, Postfach, 4058 Basel
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10-12 Uhr und 14-17 Uhr

Regionalsekretariat Olten

Hauptgasse 33, 4600 Olten
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10-12 Uhr und 14-17 Uhr

Lokalsekretariat Härkingen

Altgraben 29, 4624 Härkingen
Sprechstunden: Mittwoch 12-17 Uhr
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Zentralesekretariat

Monbijoustrasse 33
3001 Bern
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Kinogutscheine für junge Neumitglieder

Alle **neuen Jugendlichen und junge Erwachsenen unter 31 Jahren**, erhalten als Willkommensgeschenk zwei Kinogutscheine. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es ausserdem eine Prämie von 100.– Franken.

Der Vorstand

standpunkt

Der **standpunkt** ist das Mitteilungsblatt der Gewerkschaft syndicom, Sektion Region Basel. Es erscheint 3x im Jahr und hat eine Auflage von 1750 Exemplaren. Das Heft liegt auch an verschiedenen Orten auf.

Wir würden uns über ein Inserat von Ihnen sehr freuen.
Für 3 Ausgaben im Jahr, jeweils März, Juni, November:

1/3 Seite quer = Fr. 125.-

1/2 Seite quer = Fr. 200.-

1 ganze Seite = Fr. 330.-

Preis für ein einmaliges Inserat auf Anfrage.

Fragen beantwortet gerne unsere Redaktion:
basel@syndicomsektion.ch

Beitrittserklärung Déclaration d'adhésion Dichiarazione di adesione

- Ich trete «syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation» bei
 J'adhère à «syndicom – syndicat des médias et de la communication»
 Aderisco a «syndicom – sindacato dei media e della comunicazione»

Frau Madame Signora Herr Monsieur Signor

Gültig ab Valable à partir du Valido dal

Name Nom Cognome

Vorname Prénom Nome

Strasse, Nr. Rue, n° Via, n°

PLZ, Wohnort NPA, domicile NPA, domicilio

E-Mail

Tel. P Tél. privé Tel. priv.

Tel. G Tél. prof. Tel. ufficio

Mobile Portable Cellulare

Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita

Nationalität Nationalité Nazionalità

D F I Sprache Langue Lingua andere autres altre:

D F I Korrespondenz, Zeitung Correspondance, journal Corrispondenza, giornale

Sektor Secteur Settore

1 (Logistik Logistique Logistica) 2 (Telecom/IT Télécom/IT Telecomunicazioni/IT) 3 (Medien Médias Media)

Branche Branche Divisione

Beruf, Funktion Profession, fonction Professione, funzione

Arbeitgeber, Firma Employeur, entreprise Datore di lavoro, società

Geschäftsbereich, Abteilung Unité d'affaires, division Unità aziendale, reparto

Personalnummer N° personnel N° personale

Arbeitsort, PLZ Lieu de travail, NPA Sede di lavoro, NPA

Status Statut Stato

Angestellt Employé Dependente Beschäftigungsgrad Taux d'occupation Grado d'occupazione:

Selbständig, Freischaffend, Freelance Indépendante-e Indipendenti

Auszubildende, Studierende Apprenti-e, étudiant-e Apprendista, studente

Ende der Lehrzeit, Studienzeit Fin de l'apprentissage, des études Fin del periodo di apprendistato, degli studi:



Einsenden an Envoyer à Inviare a:
syndicom, Monbijoustrasse 33, Postfach, 3001 Bern

Einkommenstufe Classe de revenu Livello di reddito	Jahreseinkommen (brutto, ohne Zulagen) Revenu annuel (brut, sans allocations) Reddito annuale (lordo, senza indennità)	Zentralkasse Caisse centrale Cassa centrale	Zuschlag Sektion Supplément de section Supplemento sezione	Total* Total* Totale*
<input type="checkbox"/> 1	Bis jusqu'à fino 9999.–	11.50	2.00	13.50
<input type="checkbox"/> 2	10 000 – 19 999.–	15.40	2.00	17.40
<input type="checkbox"/> 3	20 000 – 29 999.–	22.50	2.00	24.50
<input type="checkbox"/> 4	30 000 – 39 999.–	27.70	2.00	29.70
<input type="checkbox"/> 5	40 000 – 49 999.–	33.00	4.00	37.00
<input type="checkbox"/> 6	50 000 – 59 999.–	34.90	4.00	38.90
<input type="checkbox"/> 7	60 000 – 69 999.–	36.90	4.00	40.90
<input type="checkbox"/> 8	70 000 – 79 999.–	38.80	4.00	42.80
<input type="checkbox"/> 9	80 000 – 89 999.–	40.80	6.00	46.80
<input type="checkbox"/> 10	90 000 – 99 999.–	42.50	6.00	48.50
<input type="checkbox"/> 11	ab dès oltre 100 000.–	45.90	6.00	51.90
<input type="checkbox"/> Zeitungs- und Drucksachenzustellung (Teilzeit) Distribution de journaux/imprimés (temps partiel) Recapito giornali e prodotti stampati (tempo parziale)		6.00	2.00	8.00
<input type="checkbox"/> Auszubildende/Studierende Apprenant·e·s/Étudiant·e·s Apprendisti/studenti		10.00	–	10.00
<input type="checkbox"/> RentnerInnen Retraité·e·s Pensionati		13.00	2.00	15.00
<input type="checkbox"/> Solidaritätsmitglieder Membres solidaires Membri solidali		21.60	3.00	24.60
<input type="checkbox"/> Doppelmitglieder (=Mitglied in einer weiteren Gewerkschaft des SGB) Doublés membres (= membres également d'un autre syndicat de l'USS) Membri doppi (= che sono membri anche di un altro sindacato USS)		27.50	2.00	29.50

* Monatlicher Mitgliederbeitrag in CHF. Der Jahresbeitrag setzt sich aus 12 Monatsbeiträgen zusammen.

* Cotisation mensuelle en CHF. La cotisation annuelle est composée de 12 cotisations mensuelles.

* Quota associativa mensile in CHF. La quota annuale si compone di 12 contributi mensili.

Beitragszahlung Paiement des cotisations Pagamento contributi

- Lohnabzug Retenue sur le salaire Trattenuta dal salario
- Debit Direct Post Débit Direct Poste Debit Direct Posta
- LSV Bank LSV (par banque) LSV banca
- Rechnung Facture Fattura

Zahlungsart Mode de paiement Tipologia di pagamento

- monatlich par mois mensile
- vierteljährlich par trimestre trimestrale
- halbjährlich par semestre semestrale
- jährlich par année annuale

Dienstleistungen Prestations de service Prestazioni di servizio

Coop-Rechtsschutz (CHF 5.80/Monat) Coop Protection juridique (CHF 5.80/mois) Prestazione giuridica Coop (CHF 5.80/mese)

Ja Oui Sì Nein Non No

Ich erkläre den Beitritt zu syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation und verpflichte mich zur regelmässigen Beitragszahlung gemäss dem jeweils aktuellen Beitragsreglement. **Ich anerkenne** die Statuten und Reglemente von syndicom sowie allfällige Beitragsanpassungen, welche gemäss Art. 28 der Statuten vom Kongress beschlossen werden. **Ich ermächtige** syndicom zum Austausch meiner Daten mit dem externen Partner zwecks Abklärung der Rabattberechtigung. **Ich bestätige**, dass der Austritt aus syndicom nur auf das Ende eines Monats und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich ist. Die persönlich unterzeichnete Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief an das Zentralsekretariat.

J'adhère à syndicom – syndicat des médias et de la communication et m'engage à payer régulièrement mes cotisations conformément au règlement des cotisations.

J'accepte les statuts et les règlements de syndicom, ainsi que d'éventuelles adaptations de cotisations, telles que le congrès peut les décider au sens de l'art. 28 des statuts.

J'autorise syndicom à échanger mes données avec le partenaire externe en vue d'examiner le droit aux rabais. **Je confirme** que la démission de syndicom n'est possible que pour la fin d'un mois et dans le respect d'un préavis de 6 mois. La démission doit être notifiée par lettre recommandée au secrétariat central.

Dichiaro la mia adesione a syndicom – sindacato dei media e della comunicazione e mi impegno al pagamento regolare della quote secondo il regolamento valido di volta in volta. **Riconosco** gli statuti e i regolamenti di syndicom, oltre che gli eventuali adeguamenti dei contributi decisi dal congresso ai sensi dell'art. 28 degli statuti.

Autorizzo syndicom a scambiare i miei dati con i partner esterni allo scopo di esaminare il diritto al ribasso. **Confermo** che la mia adesione a syndicom è possibile solo alla fine di un mese e nel rispetto di un preavviso di 6 mesi. La dimissioni deve essere notificata per lettera raccomandata diretta al segretario centrale.

Geworben durch (Name, Vorname) Syndique par (Nom, prénom) Reclutato da (Cognome, nome)
Adresse, PLZ, Ort Adresse, NPA, lieu Indirizzo, NPA, luogo
Bank-, Postverbindung Compte bancaire, postal Coordinate bancarie o postali
Ort, Datum, Unterschrift Lieu, date, signature Luogo, data, firma